

Gemeindebrief



Informationen

der

Evangelischen Kirchengemeinde auf der Höri

Gaienhofen, im Spätherbst 2022



Woher? Wohin?

...aus Gottes Hand - in Gottes Hand...

Licht in der Dunkelheit

Liebe Gemeindeglieder

Werden dieses Jahr die Weihnachtsmärkte zurückhaltender beleuchtet werden? Angesichts der Energiekrise könnte es manche weihnachtliche Tanne treffen, die gar nicht oder spärlicher erstrahlt. Auch manche adventliche Straßenbeleuchtung könnte eingespart werden. Denn jeder ist ja aufgerufen, Strom und andere Energieträger zu sparen. Und die Kosten galoppieren gerade mächtig davon.

Dabei ist das "Licht" das bestimmende Symbol dieser festlichen Tage. Die beleuchteten Straßen, schön dekorierte Schaufenster, Vorgärten und Bäume erinnern ja an das Kommen Jesu in die Welt. Die alten Maler haben das in ihren Bildern durch einen Lichtkegel ausgedrückt, der um die Krippe herum aufscheint. Ein Rembrandt hat die Krippe im Stall so ins Licht gesetzt. Alle Personen, die nah dabei sind, werden von den Strahlen erfasst. Das Dunkle weicht, verliert an Kraft. Es bannt nicht unsere Blicke. Der an Weihnachten geborene Christus ist das Licht, das auch mein kleines Leben hell macht. Der an Weihnachten Geborene ist auch der, der unser Morgen, unsere Zukunft erhellt. Die Kerzenlichter auf dem Adventskranz und die Lichterketten um den Baum erinnern daran.

Aber vielleicht wird dieses Weihnachten lichtmäßig sparsamer ausfallen als gewohnt, als die Jahre zuvor. Recht vorstellen kann ich mir das noch gar nicht!



„Brauchen wir nicht gerade in dunklen Zeiten Lichtblicke?“, so der Wunsch und die Sehnsucht.



Andere sagen: „Weniger könnte auch mehr sein!“

Bei der Frage nach der adventlich- weihnachtlichen Beleuchtung geht es um mehr als um ein wenig Stimmung und um ein angenehmes Schlendern durch beleuchtete Gassen mit Ständen von Glühweinduft. Das gönne ich Allen, aber sie vermag nicht zu verdecken, dass wir auch schwierige Tage erleben, durch die wir hindurchmüssen. Manche spüren hautnah die Sorge. Es geht vielleicht sogar um die Existenz, die mühevoll aufgebaut wurde. Schwerwiegende Fragen bedrängen uns. Dabei gilt es, sich nicht von den Problemen bannen zu lassen, sondern Lösungen zu suchen und anzugehen.

Unser Weihnachtsfest feiern wir bewusst in den Tagen, in denen das Tageslicht wieder zunimmt und die Nächte kürzer werden. Einst legte der römische Kaiser den Weihnachtstermin auf die Tage der Wintersonnenwende. Auch er hatte wohl schon ein Gespür dafür, dass dunkle Tage dem Menschen zu schaffen machen. Doch wir feiern die Wende – die Zeitenwende - eben Weihnachten.

Das kleine menschliche Lebenslicht wird vom göttlichen Licht erhellt.

Da ist Einer, der unser Leben begleitet.

Da wird Licht sein, das dunkle Zeiten erhellt!

Gesegneten Advent und gesegnete

Weihnachten - Ihr Pfarrer Roland Klaus



Die neue Konfirmandengruppe:



Es gibt eine neue Konfigruppe: 4 Mädchen und 8 Jungen haben sich angemeldet. Sie werden sich nun immer mittwochs zum Konfiunterricht treffen. Einige Male wird auch samstags ein besonderes Programm für sie stattfinden. Gleich am ersten Wochenende stand ein Highlight an. Man ging gemeinsam Kajak fahren und übernachtete im Gemeindehaus auf Luftmatratzen. Demnächst ist ein Sporttag mit den Konfirmanden in der Region geplant und ein gemeinsames Treffen unter dem Thema Advent und Weihnachten. Im Frühjahr werden im Atelier die Konfirmationssprüche von allen selbst malerisch gestaltet.

Konfirmation ist am 14. Mai 2023.

Herzlich willkommen!



Nehmen wir die jungen Menschen mit herein in unsere Gemeinde!

Neue Kunstausstellung bis 20.11.22: Was aber bleibt?

Derzeit sind in unserem Gemeindehaus Gaienhofen Werke von Manuela Prospero ausgestellt. Frau Prospero lebt und arbeitet in Engen. Sie ist in Hoyerswerda 1959 geboren. Dort verbrachte sie auch ihre Kindheit, später in Altenburg (bei Leipzig). 1989 reist sie in die BRD aus und lebt zunächst in Göttingen. Im Alter von 35 Jahren beginnt sie das Studium der bildenden Künste an der Alanus Hochschule in Alfter bei Bonn und beendete das Studium an der Freien Hochschule für Grafik-Design und bildende Kunst in Freiburg. Seither ist sie als freischaffende Künstlerin tätig und nahm an mehreren Gruppen und Einzelausstellungen teil.

**Ausstellung bis 20.11.2022
im Gemeindehaus in Gaienhofen,
samstags und sonntags, 15.00 Uhr - 18.00 Uhr**



Ein Vorplatz mit einer Botschaft



Schön ist es geworden. Das Gelände um die Petruskirche herum wurde saniert. Insgesamt wurden fast

50.000 Euro investiert, um den Vorplatz zu renovieren, die Grünflächen auszulichten und zu ergänzen, die Wege anzupassen und auszubessern.

Im Sommer weihten wir den neu gestalteten Vorplatz mit einem Gottesdienst ein. Hier Auszüge aus der Predigt von Pfr. Klaus:

„Heute weihten wir den Vorplatz ein. Wir haben teilweise die alten Platten verwendet, die rings um die Kirche lagen. Und wir haben noch dazugekauft: Von Jemand etwa, der sie bei sich im Garten entfernte. Und von Jemand, der noch welche im Garten lagerte - für eine Kiste



Bier. Dabei ist der Maggia - Granit sehr teuer. Heute fast unbezahlbar. Nun sind wir eine ‚steinreiche‘ Kirche. Mir fällt auf: Altes wird oft nicht mehr gewollt.

Manchmal denke ich mir, dass das ein Bild für die Kirche ist. Sie bewahrt auch altes Gut! Sie bewahrt alte Traditionen und kostbare Schätze. Die ‚10 Gebote‘ etwa

oder das ‚Vater Unser‘ oder den Sinn der Feiertage, des Unterbrechens der Arbeit, der Ruhepausen. Sonntag -arbeitsfrei - ist altes Erbe des Christentums. Schulfrei, stressfrei; frei um sich zu treffen, Gemeinschaft zu erleben wie heute.



Manche sagen, Kirche hat veraltete Ansichten. Sie führen Traditionen nicht weiter. Traditionen brechen ab. Sie wollen modern sein. Aber bewahrt Kirche nicht manchen Schatz, den wir nicht missen möchten? Sicher, biblische Geschichten, Rituale, Inhalte müssen zeitgemäß erklärt werden, damit sie verstanden werden.

Diese verlegten, alten Steinplatten sind polygonal, also vieleckig. Es war ziemlich mühevoll, sie so zu legen, dass



sie zusammenpassen, ein schönes Bild ergeben. Sie sind nicht einfach rechteckig oder quadratisch und praktisch zu verlegen. Kein Normmaß, 15x15 oder 25x25 cm. Nein, jeder Stein ist anders.

Ich finde, das drückt gut aus, dass Gott uns doch auch verschieden gemacht hat. Nie genormt, nie gleich, Jedes ein

Unikat, Jedes ein Individuum. Jedes auf seine Art besonders. Aber das ist zugleich auch ein Problem. Die Verschiedenheit, die Unterschiedlichkeit. Was verbindet uns, hält uns beieinander? Christentum war von Anfang an Verbindung, Gemeinschaft die zusammenhält.

Füreinander da sein. Das zeigt die schön ausgelegte Fläche. Aneinander anschließen - verbunden sein. Aber auch dies bröckelt. Vereinzelung nimmt zu. Zeiten der Krise können zusammenschweißen. Aber Krisen können auch bewirken, dass der Mensch auf sich schaut, wie er am besten durchkommt und dabei andere aus dem Blick verliert. Was hält daher zusammen und beieinander?

Mitten in den verlegten Maggia Granitplatten ist ein Kreuz eingearbeitet worden. Aus den alten Treppenstufen ist es zurechtgeschnitten und gelegt worden. Es ist in der Linie, in der in der Kirche der Altar steht. Wenn wir draußen feiern, dann steht uns das Kreuz vor Augen. Dann sehen wir hier das eingearbeitete Kreuz, fast unscheinbar. Ein Kreuz ist unsere Mitte. Die Mitte unseres Glaubens. Genauer: Der gekreuzigte und auferstandene Herr, der unter uns ist. Dessen Geburt wir an Weihnachten feiern. Seine Geschichte bestimmt unser Leben. Wer sich ihm öffnet, findet sich selbst, findet seine Besonderheit. Von ihm erzählen wir. Da haben wir festen Grund unter den Füßen, kein Treibsand. Da ist Granit.



Ein ist fester Grund, Grund unseres Glaubens.
 Wird mein Herz unruhig, kann ich Ruhe finden.
 Auf ihn ist Verlass, darauf kannst Du dich verlassen.
 An ihm orientieren wir uns. Sein Wort leitet uns.
 An ihn halten wir uns. Da bist Du gehalten.



Das Chörle feierte 12- jähriges Jubiläum

Das Petruschörle hatte Grund zu feiern. Da wegen Corona das 10-jährige Jubiläum nicht gefeiert werden konnte, holten wir es nun nach. In einem festlichen Gottesdienst gestaltete das Chörle die klanglichen Akzente. Inzwischen hat das Projekt-Chörle sich ein Repertoire von 130 Werken angeeignet. An besonderen Feiertagen begleitet es die Gottesdienste, immer wieder mit wechselnder Besetzung, denn es ist ein Projektchor, der zu konkreten Projekten Sänger und Sängerinnen einlädt. Pfr. Klaus erinnerte in seiner Predigt an die Bedeutung des Singens. Ein Kernelement der Evangelischen. Neben einer lateinischen Messe erklang spätromantische Chormusik und auch die Alten Meister, denen sich das Chörle in den vergangenen Jahren mit Vorliebe gewidmet hat, fanden Gehör. Anschliessend wurde beim Sektempfang geredet, gelacht und gefeiert. Der nächste Gottesdienst mit dem Chörle wird der 1. Advent in der Petruskirche sein.



Verabschiedung von Frau Schönland

Bei schönstem Wetter konnten wir unsere Kirchendienerin Frau



Schönland in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden.



40 Jahre lang hatte sie den Kirchendienst in der Petruskirche in Kattenhorn versehen.

40 Jahre lang den Altar festlich geschmückt und mit Schnittblumen bestückt, oft aus dem eigenen Garten.

40 Jahre lang die Besucher freundlich begrüßt und willkommen heißen.

40 Jahre lang den Weihnachtsbaum mit Wachskerzen ausgestattet. In welcher Gemeinde gibt es das noch?

Nach 2 Jahren Pause, wo wir, bedingt durch Corona, nicht in die Petruskirche konnten, haben wir sie nun im

Rahmen des Gottesdienstes verabschiedet und sie und ihren Mann dem Segen Gottes anbefohlen. Beim

anschließenden Aperogab es Gelegenheit,

mit ihr anzustoßen.

Einige kleine Dienste

übernimmt sie noch weiterhin, weil es eben ihr Kirchlein ist und bleibt. Danke dafür!!!



Gemeindeversammlung am 1. Advent



Am 1. Advent, 27.11.2022 laden wir die Gemeindeglieder herzlich zur Gemeindeversammlung ein. Die Versammlung beginnt nach dem Gottesdienst in der Petruskirche in Kattenhorn (ca. 11.15 Uhr):

Tagesordnung:



Begrüßung durch Versammlungsleiter Hr. Thomas Haas
 Haushaltsplan 2022/2023
 Rückblick 2022
 Ausblick 2023
 Veränderungen im Bezirk
 Fragen und Anregungen aus der Gemeinde

**Brot
für die Welt**

Als weltweit tätiges Entwicklungswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland sind wir in knapp 90 Ländern rund um den Globus aktiv. Gemeinsam mit lokalen Partnern helfen wir armen und ausgegrenzten Menschen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern.

Werden auch Sie aktiv bei der Aktion BROT FÜR DIE WELT 2022!

(Kollekte im Advent)



Kirche im Umbruch und Aufbruch

Angesichts zurückgehender Steuermittel und Kirchenmitglieder und weniger Pfarrer/innen werden auch in der Landeskirche Baden in den kommenden Jahren Kürzungen vorgenommen werden müssen.



Wir müssen davon ausgehen:

- 30% der Stellen: 6 Pfarrstellen und 3,5 Diakonstellen im Bezirk Konstanz fallen bis 2032 weg
- 30% der Gebäude werden eingespart, weitere 40% stehen noch in Begutachtung.
- 30% weniger Finanzmittel

So machen wir uns in unserer Gemeinde und mit den Kollegen in der Region Gedanken, wie wir darauf reagieren und uns darauf einstellen können.

Auf jeden Fall möchten wir die Zusammenarbeit in der Region stärker entwickeln. Zur Region ‚Mitte‘ gehören Radolfzell, Böhlingen und die Höri. Hier liegt viel Potential, sich zu entlasten und Kräfte zu bündeln. Erste konkrete Ideen sind mehr gemeinsame Gottesdienste, die wir zusammenfeiern möchten. So werden wir 2023 am Ostermontag und am 1. Weihnachtstag einen Gottesdienst mit den Gemeinden der Region feiern. Schon jetzt feiern wir an Himmelfahrt und dem Reformationstag zusammen. Dies bauen wir weiter aus. Auch könnten wir Pfarrer uns entlasten, indem wir die Konfirmandenarbeit noch stärker verzahnen. Angedacht ist auch, eine Stelle in der Region durch Spendenmittel zu finanzieren, um die Einsparungen schultern zu können und innovative Projekte starten zu können.

Jedes Jahr verlieren wir in der Landeskirche Baden, zu der wir gehören, etwa 1,5 % der Gemeindeglieder, so dass sich die Mitgliederzahl und damit die Steuereinnahmen weiter verringern werden. Natürlich beschäftigt uns diese Entfremdung von der Kirche. Wie sprechen wir mit innovativen Angeboten alle Gemeindeglieder besser an?

Trotz fehlender Mittel hat sich unsere Landeskirche entschlossen, die Steuereinnahmen aus der Energiepreispauschale vollständig für soziale Zwecke der Diakonie einzusetzen. Sie kommt Bedürftigen zugute. Kirche will immer auch über den eigenen Kirchturm hinausdenken. Sie kann nicht anders, wenn sie der Botschaft Jesus gerecht werden will.

Natürlich freuen wir uns, wenn sie auch zukünftig unsere Gemeinde bei eigenen Projekten unterstützen werden. Herzlich danken wir für ihre Unterstützung im zurückliegenden Jahr - sei es mit einem Feedback, Gebet oder finanziell. DANKE!!!



Weitere Infos auf der Homepage des Kirchenbezirkes Konstanz:

Evangelischer Kirchenbezirk Konstanz

AKTUELLES | **ÄMTER UND GREMIIEN** | LEBENSLAGEN | ANGEBOTE | KIRCHENGEMEINDEN

DOKUMENT

- SCHULDEKANAT
- BEZIRKSKIRCHENRAT
- BEZIRKSSYNODE
- STRUKTURAUSSCHUSS

Daten und Fakten

Tarifausschuss

Daten und Fakten

Die Prognosen der „Freiburger Studie“ gehen von einem Rückgang der Mitgliederzahlen um 50 Prozent bis zum Jahr 2060 aus. Damit sinken auch die Einnahmen aus der Kirchensteuer als wichtigster Betrag zur Finanzierung kirchlicher Arbeit. Die Landeskirche hat auf dieser Grundlage Beschlüsse gefasst, erstmalig bis ins Jahr 2036 - gestaffelt nach bestimmten Abschnitten (2026/ 2032/ 2036). Grob gesagt lautet die Faustregel für die Landeskirche: Wir werden über 30% weniger an Mitteln verfügen und werden auch 30% weniger Personal zur Verfügung haben. Das zweite liegt an der natürlichen Fluktuation: bis 2036 sind

Evangelischer Kirchentag 2023 in Nürnberg

2023 wird es wieder einen evangelischen Kirchentag in Nürnberg geben. Ein Großereignis mit 100.000 Gästen. Viele junge Menschen nehmen daran teil. Auch wir als Gemeinde werden im Juni 2023 hinfahren. Die Jugendlichen werden in Schulen untergebracht sein, Erwachsene kommen privat bei Familien unter.

Der Termin ist **8.6.23 - 11.6.23**: von Donnerstag (Fronleichnam) bis Sonntag gibt es ein riesengroßes Angebot mit Workshops, Foren, Diskussionen, Konzerten, Gottesdiensten, Ausstellungen und vielen Begegnungen..



Impressum:

Verantwortlich: Pfr. R. Klaus; Texte: Pfr. R. Klaus; Layout: G. Stauß; Fotos: R. Klaus: S. 4, 5 (Fr. Properi), 6, 7, 8, 9, 10, 11, 16, 18, 19, 20, 21, 22; G. Stauß: S. 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 14, 17, 19; EKD-Kirchentag: S. 14; KBZ KN: S. 15, 12, 3; EKD-Kirche für Kinder S. 23; Pinterest: S. 11, 23; Gemeindebriefdruckerei: S. 23; Brot für die Welt: S. 11; SCM-Shop: S. 24; KG Böhlingen: S. 13; KG Radolfzell S. 13;

Der Gemeindebrief der evangelischen Gemeinde auf der Hör erscheint 3x jährlich. Er wird allen evangelischen Haushalten unentgeltlich zugestellt. Evang. Pfarramt Gütebohlweg 4, 78343 Gaienhofen Telefon 07735/2074; Sekretariat Fr. Koch: Mi und Do je 9.30-11.30; gaienhofen@kbz.ekiba.de; www.evkirche-hoeri.de Spk Hegau: BIC: SOLADES1SNG, IBAN: DE21692500350004020004

KIRCHE FÜR DIE HOSENTASCHE:

Ein Projekt des Kirchenbezirks:



Wir als Kirchenbezirk haben etwas gewagt. Wir haben gemeinsam beschlossen, die „Kirche für die Hosentasche“ zu gründen. Dieses Jahr im Oktober feiert sie schon den ersten Geburtstag. Aber was ist die „Kirche für die Hosentasche“, kurz KFH? Die KFH ist eine Kirche auf der Internetplattform Instagram.

Diakon Josef John ist verantwortlich für die Angebote. Bei der KFH gibt es neben Musikclips, Andachtsimpulsen und immer wiederkehrenden Livestreams auch die Möglichkeit, persönlich in Kontakt zu kommen. Das Prinzip der KFH ist es, ein kirchliches Angebot zu schaffen, welches direkt ankommt. Man muss nicht erst in eine Kirche kommen. Sie können auf Instagram Teil von Kirche sein!

Neben den digitalen Angeboten auf Instagram bietet die KFH auch einen (Audio) Podcast an, bei dem Diakon Josef John mit Leuten über Ihr Leben und deren Glauben ins Gespräch kommt. Außerdem kann man Teil eines KFH-Teams werden, was man sich wie einen Hauskreis vorstellen kann. Ein erstes Team gibt es schon und man trifft sich einmal im Monat online über Zoom. Abgerundet wird das Angebot der KFH von Live-Events. Man kann Diakon John, als Gemeinde, Organisation oder auch als Privatperson zu sich einladen. Er gestaltet dann einen Abend mit Liedern und Texten im Stile eines Kleinkunstabends.

Schauen sie doch gerne mal bei Instagram vorbei:

@kirchefuerdiehosentasche

Diakon Josef John

Hinweisschilder an der Petruskirche

Jetzt sind sie angebracht. Die Hinweisschilder an der Petruskirche. Dem Kirchlein sieht man ja nicht an, welche Kunstschatze in ihm verborgen sind. Daher haben wir nun zwei informative Tafeln herstellen lassen und vor der Kirche auf dem Gelände platziert.

Eines steht angrenzend an den Radweg, so dass Radfahrer dort halten und sich informieren können. Ein Zweites ist am Treppenzugang zur Kirche zu finden.



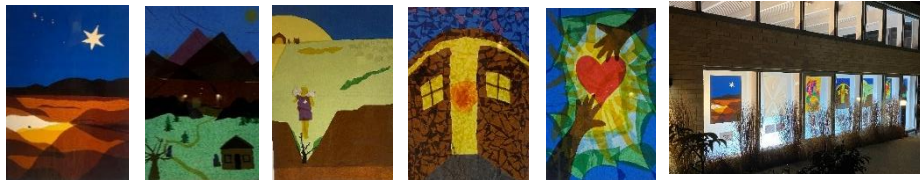
Wir hoffen so weitere Touristen - insbesondere auch Radfahrer - für unser Kleinod zu interessieren. Für Radfahrer stehen neben dem Kirchturm Fahrradstellplätze zur Verfügung.

In den Wintermonaten 1. November - 31. März ist die Kirche samstags und sonntags und an Feiertagen von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet



Adventsfenster am Gemeindehaus

Vom 1. Advent bis zum Ende der Weihnachtsferien werden am Gemeindehaus wieder Fensterbilder zu sehen sein. Dieses Jahr gestalten Schülerinnen und Schüler der ev. Schule Schloß Gaienhofen die Transparentbilder. Aufgrund der Energieknappheit werden wir dieses Jahr die abendliche Beleuchtung jedoch reduzieren.



(Bilder des letzten Jahres)

Herzliche Einladung zu einem Spaziergang entlang der Adventsfenster. Sie werden staunen und interessante Aspekte zu Weihnachten entdecken!

Vokalensemble Gaienhofen – 30 Jahre!



Herzlichen Glückwunsch dem Vokalensemble Gaienhofen zum 30jährigen Jubiläum!

Dazu hat der Chor zusammen mit dem Kammerorchester Gaienhofen am 5.+6.11.22 das deutsche Requiem von J. Brahms, ein bedeutendes Werk der romantischen Kirchenmusik des 19. Jahrhunderts aufgeführt. Wir freuen uns mit den Sängerinnen und Sängern über ein gelungenes, inspirierendes Konzert.

Herzlichen Dank besonders auch dem Dirigenten Siegfried Schmidgall zu 30 Jahren uns erfreuendem und überaus erfolgreichem Chorgesang.

Weiterhin frohes Singen!



Das Kirchenschiff unterwegs

Bei schönstem Sommerwetter fuhr das Kirchenschiff über den Untersee. Im Juli und August feierten wir auf einem Schiff mit den angrenzenden Schweizer Ge-



meinden Gottesdienste. Besonders schön empfanden wir es, dass jeweils Gäste aus der Ukraine mit auf dem Schiff waren. Dekan Arno Stöckle aus Mammern begrüßte sie herzlich unter dem Applaus der Mitfahrenden. Aus den Gemeinden Berlingen, Steckborn, Mammern, Stein am Rhein und der Höri waren insgesamt ca. 200 Gottesdienstbesucher und – besucherinnen auf dem Schiff. Evangelische, katholische und freikirchliche Christen feierten gemeinsam. Pfarrerin Marilene Hess (Evang. Stadtkirche Stein am Rhein), Pfarrer Roland Klaus (Evang. Kirchgemeinde auf der Höri), der scheidende Pfarrer Lukas Mettler (Evang. Kirchgemeinde Berlingen), Pia Holenstein, Seelsorgemitarbeiterin (Steckborn und Homburg) und Dekan Arno Stöckle (Evang. Kirchgemeinden Mammern und Wagenhausen) gestalteten den Juli-Gottesdienst.

Das Lied "Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt" wurde in den Mittelpunkt der Gedanken gestellt. 60 Jahre ist es inzwischen alt. Grund genug sich auf die Aussagen des Liedes zu besinnen. Unter Anderem wurde die Frage gestellt, wie man das Ziel der Gemeinschaft erreicht, dass Kirche Kurs hält in all den Fragen unserer Zeit.

Das Schiff als urchristliches Symbol und Sinnbild, das Jesus immer wieder verwendete, um Vertrauen in den Schiffskapitän Gott selber zu bestärken, konnte an diesem Abend in friedlicher und farbenfroher Gemeinschaft erlebt werden.

Ein berührender Höhepunkt im Gottesdienst war das gemeinsame «Vater unser». Denn das «Vater unser» wurde von einer Gottesdienstbesucherin aus der Ukraine in ihrer Sprache gesprochen, und alle haben es still in ihrer jeweils eigenen Sprache mitgesprochen.

Die Musiker Siegfried Schmidgall, Stefan Clauss (Radolfzell) und Rainer Schüpbach (Wagenhausen) umrahmten die zweistündige Ausfahrt mit Klängen der Trompete, dem Clavinova und dem Saxophon.



Die Kollekte in diesem Gottesdienst ging in vollem Umfang in ein Hilfsprojekt von HEKS (Hilfswerk der ev. Kirchen Schweiz) in Afrika, wo Wasserknappheit weit verheerendere Folgen als bei uns auslöst.

Alle zwei Jahre gibt es das Kirchenschiff.
2024 sind Sie vorraussichtlich wieder eingeladen...



Rückblick auf den Sommer

Die Corona-Einschränkungen konnten wir im Frühjahr lockern. Das ermöglichte wieder Spielraum für Gottesdienste und gemeindliche Veranstaltungen.

Das Vokalensemble konnte wieder in größerer Besetzung im Gottesdienst an Pfingsten mitwirken. Man spürte es den Sängern und Sängerinnen ab, wie sie darauf gewartet hatten, wieder zusammen singen zu dürfen.

An Weihnachten ist der nächste Gottesdienst mit dem Vokalensemble Gaienhofen geplant.



Auch das Kirchenkaffee haben wir wiederbelebt. Sonntäglich nach dem Gottesdienst laden wir dazu ein. Einige Gemeindeglieder haben sich bereit erklärt, das Nötige dafür vorzubereiten, so dass nach dem Gottesdienst Tische, Kaffee und Getränke einladen noch etwas zu bleiben. Eine willkommene Gelegenheit miteinander zu sprechen, nicht im Vorbeigehen,



sondern am Tisch voneinander zu hören und zu erzählen was einen beschäftigt und bewegt. Das tut uns gut und bestärkt die Gemeinschaft.

Auch die Ökumene wollen wir jetzt wieder verstärkt in den Blick nehmen. Im Herbst wird es ein Treffen mit dem katholischen Pfarrgemeinderat und unserem Kir-



chengemeinderat geben. Wir möchten uns austauschen und besprechen, wo wir uns stärker verknüpfen können.

Am Buß- und Bettag, 16.11.22 um 19.00 Uhr werden wir in der Petruskirche miteinander den nächsten ökumenischen Gottesdienst feiern.



Drei Openair-Gottesdienste feierten wir im Juli. Einmal am See, dann im Wald und auf dem Vorplatz der Petruskirche.

Sonnenschein begleitete uns an diesen Sonntagen. Wir haben

uns bewusst dafür entschieden in der warmen Jahreszeit eine Art **Sommerkirche** durchzuführen. Kirche einmal an anderen Orten: Wir gehen hinaus, so wie Jesus das auch getan hat. Seine Bergpredigt hielt er eben auf einem Berg. Am See ließ er sich mit einem Boot hinaus-

fahren, um besser gehört zu werden.

Er ging dorthin, wo die Menschen waren.





Mit der Sommerkirche möchten wir neue Wege in die Natur und zu besonderen Orten gehen. Sie können gespannt sein, wo wir uns

nächstes Jahr zur Sommerkirche zusammenfinden.



Und natürlich lockte die Seetaufe wieder viele Familien, ihre Kinder auf besondere Weise taufen zu lassen. 13 Kinder wurden bei schönstem Wetter im Bodensee getauft. Die Familien, Angehörige und Freunde waren mit dabei am Ufer und begleiteten die Taufkinder und ihre Eltern. Ein besonderes Erlebnis.

Kindergottesdienst-Einladung

Endlich wieder Kindergottesdienst:
Wir wollen Dich herzlich dazu einladen.
Alle 14 Tage findet er im Gemeindehaus Gaienhofen statt. Wir singen, basteln und spielen. Wir hören biblische Geschichten und beten miteinander. Wir würden uns freuen, wenn du mit dabei wärst! Wir, das sind:

Lea Schumacher, Beate Braun, Corina Riekewald

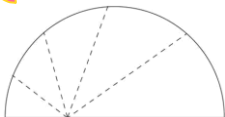


Termine: sonntags 10 Uhr bis ca. 10.45 Uhr
im Gemeindehaus Gaienhofen

13. und 20. November und 4. und 18. Dezember



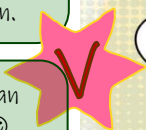
Für Kids:



Papier-Christbäume:
Papier als Halbkreis ausschneiden. Wie Skizze falten und kleben.
Mit kleinem Stern krönen.



Was feiern wir an Weihnachten? ☺
Das steht in den Sternen! ★★★★★



Jesus-Namen erraten

Es gibt einen wunderbaren Vers in der Bibel aus Jesaja 9,5. In diesem Vers werden Jesus fünf verschiedene Namen gegeben.

Deine Aufgabe ist es, diese Namen herauszufinden. Jeder Buchstabe trägt ein Symbol.
Ordne diese in die jeweilige Zeile ein.



Wegweiser

Versuche, dem Weisen den Pfad zur Krippe zu zeigen.
Findest du den kürzesten Weg?



Gottesdienste: Advent-Weihnachten-Neues Jahr



1. Advent, 27.11.22 um 10.00 Uhr Gottesdienst in der Petruskirche **mit dem Chörle** und Taufe in Kattenhorn; anschl. Gemeindeversammlung mit Pfr. Klaus

2. Advent, 4.12.22 um 10.00 Uhr Gottesdienst in der Melanchthonkirche und Abendmahl mit Pfr. Klaus, parallel Kindergottesdienst im Gemeindehaus

3. Advent, 11.12.22 um 10.00 Uhr Gottesdienst in der Petruskirche mit Pfr. Klaus

4. Advent, 18.12.22 um 10.00 Uhr Gottesdienst in der Melanchthonkirche mit Pfr. Zirbel, parallel Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Heiliger Abend, 24.12.22 um **16.00 Uhr** in der Melanchthonkirche, Weihnachtlicher Familien-Gottesdienst evtl. mit Musical

18.00 Uhr in der Petruskirche, Christvesper, Pfr. Klaus

1. Weihnachtstag, 25.12.22 um 10.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus Gaienhofen mit Prädikant Bühner

2. Weihnachtstag, 26.12.22 um 10.00 Uhr in Schienen, Festgottesdienst in der Kath. Kirche St. Genesius **mit dem Vokalensemble Gaienhofen** und Pfr. Klaus

Sylvester, 31.12.22 um 18.00 Uhr in der Petruskirche Jahresschlußgottesdienst mit Abendmahl und Pfr. Klaus

Neujahr, 1.1.2023 um 17.00 Uhr im Gemeindehaus in Gaienhofen, Andacht zum neuen Jahr mit Pfr. Klaus zur Jahreslosung 2023 aus 1.Mose 16,13:

Du bist ein Gott, der mich sieht.

